

Federf. Stadtamt: Amt für Jugend und Familie

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Jugendhilfeausschuss	1. Beigeordneter Rainer Weichelt	23.11.2010	

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Weitere Umsetzung des U3-Ausbaus

a) **Bericht der Verwaltung**

b) **Antrag der CDU-Ratsfraktion v. 14.10.2010 gem. § 7 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Gladbeck und seine Ausschüsse**

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

Im Rahmen des Ausbauprogramms zur Schaffung zusätzlicher U3-Betreuungsplätze werden zur Erreichung des Ausbauziels in 2013 in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege stadtweit insgesamt 576 Plätze benötigt - 403 in Tageseinrichtungen und 176 in Kindertagespflege (siehe JHA-Sitzung vom 5.2.2009, Vorlagen-Nr.: 09/0020).

Der Versorgungsgrad aller Kinder unter drei Jahren betrug zum 1.3.2010 bundesweit durchschnittlich 23,1 Prozent und in den westdeutschen Ländern durchschnittlich 17,4 Prozent. Der Versorgungsgrad aller unter Dreijährigen beträgt in Gladbeck zum Kindergartenjahr 2010/2011 bereits 19,1 % und liegt damit über dem Durchschnittswert.

Auf einer Zeitschiene bis 2013 ist folgende Ausbauplanung vorgesehen:

Planung/Jahr	2010	2011	2012	2013
Plätze in Kindertageseinrichtungen	301	335	369	403
Plätze in Kindertagespflege	89	117	145	173
Summen	390	452	514	576

Aktuelles Platzangebot:

Plätze in Kindertageseinrichtungen	254
Plätze in Kindertagespflege	89
insgesamt	343

Während das Ausbauziel in der Kindertagespflege erreicht wird, bleibt das institutionelle Angebot mit 47 Plätzen hinter dem gesetzten Ziel zurück.

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordneter	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
_____	_____	_____	_____	_____	_____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Mittel beantragt worden sind bisher für insgesamt 227 Plätze, die jedoch zum Teil erst zukünftig durch weitere Umwandlungen realisiert werden können.

Nachdem nun die Möglichkeiten des demografischen Wandels durch die Nutzung nicht mehr benötigter Kindergartenplätze für unter dreijährige Kinder ausgeschöpft sind, werden insgesamt stadtweit 13 zusätzliche Gruppen des Gruppentyps II – mit je 10 Kindern im Alter unter drei Jahren erforderlich, um die Ausbauziele zu erreichen. Hierbei geht es vor allem auch um die Versorgung sehr junger Kinder unter 2 Jahren.

Vorgeschlagen werden nach Abstimmung mit den freien Trägern in der Arbeitsgemeinschaft Tagesbetreuung folgende Erweiterungen des bisherigen Angebotes durch die Schaffung zusätzlicher Gruppen:

Stadtteil	Standort	Träger	Platzzahl
Zweckel		Ist ausreichend versorgt	
Schultendorf		Ist ausreichend versorgt	
Rentfort-Nord	Enfieldstraße	AWO – es ist nur Umwandlung einer bestehenden Gruppe möglich!	10
Alt-Rentfort		Die vor Ort tätigen Träger Ev. und Kath. Kirchengemeinde sind nicht bereit zu erweitern	10
Mitte I	Bottroper Str. 128	Zukünftig Stadt Gladbeck	10
	Hermannstraße	Stadt Gladbeck	10
	N.N.	Es wird eine weitere Gruppe benötigt	10
Mitte II	Vossstrasse	Stadt Gladbeck	10
Ellinghorst	Maria-Theresien-Straße	Stadt Gladbeck	10
Butendorf	Lukasstraße	Evangelische Kirche	10
	Steinstraße	SKF	10
	Waldenburger Straße	SKF	10
Brauck - Rosenhügel	Rossheidestrasse	Evangelische Kirche	10
	Marienstraße	AWO	10
	Vehrenbergstraße	Stadt Gladbeck	10
		Insgesamt	130

Bisher nicht geklärt werden konnte bisher die Situation in Alt-Rentfort, Rentfort-Nord und Stadtmitte.

Die Evangelische Kirchengemeinde ist in Alt-Rentfort lediglich bereit, das bisherige Angebot in dem Eingruppenkindergarten an der Josefstraße , Gruppentyp III – 25 Plätze für Kinder von drei bis sechs Jahren – in ein Angebot des Gruppentyps II – 20 Kinder im Alter

von zwei Jahren bis zum Schuleintritt umzuwandeln. Hiermit werden lediglich vier - sechs Plätze für Zweijährige Kinder geschaffen.

Auch die AWO bietet lediglich an, eine vorhandene Gruppe in den Gruppentyp II umzuwandeln. Diese Maßnahme verbessert zwar das Angebot für unter Dreijährige, führt jedoch voraussichtlich in Rentfort-Nord zu Problemen bei der Versorgung der drei- bis sechsjährigen Kinder.

Problematisch ist ebenso die Versorgung in Stadtmitte; hier sind insgesamt 3 zusätzliche Gruppen erforderlich, realisiert werden können jedoch nur zwei Gruppen. Keiner der freien Träger sieht eine Möglichkeit sein vorhandenes Angebot zu erweitern.

Auf die Frage zur Konnexität wird mündlich berichtet.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Die Verwaltung wird beauftragt, die aufgezeigten Erweiterungsmöglichkeiten des vorhandenen Platzangebotes weiter zu verfolgen und die Realisierung voranzutreiben.

Zudem sind Lösungsmöglichkeiten für die Probleme bei der Umsetzung des Ausbauprogramms in Rentfort und Stadtmitte zu erarbeiten.

Der Bürgermeister
i. V.

-Rainer Weichelt-
Erster Beigeordneter

In der Sitzung des

☒ _____-Ausschusses

☒ Rates

☒ Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: